



Gemeinde Hasloh (Tel.4832)
Garstedter Weg 16a

Hasloh, den 30. Oktober 2013

„Hasloh – Info Nr. 13“ - Neues aus unserer Gemeinde -

Liebe Hasloher Bürgerinnen und Bürger!

Heute erhalten Sie eine neue Ausgabe des „Hasloh-Info“. Die letzte gab es im Januar, und oft wurde schon nachgefragt, wann denn wohl das nächste „Hasloh-Info“ käme. Jetzt ist es endlich so weit.

Vieles ist in den vergangenen Monaten geschehen. Aktuell hat uns gerade eine negative Nachricht erreicht: Die Hasloher Filiale der Sparkasse Südholstein soll geschlossen werden. Aus meiner Sicht ist dies eine sehr bedauerliche Entscheidung, bei der möglicherweise nicht genügend berücksichtigt wurde, wie wichtig für viele Kunden die Präsenz ihres Geldinstitutes vor Ort ist.

Aber es gab in den letzten Wochen auch positive Ereignisse. So konnten wir im Oktober zwei schöne Jubiläen feiern: Die „Volksspielbühne im TuS Hasloh“ wurde 25 Jahre alt und der „Männergesangverein“ sogar 100 ! Beiden möchte ich dazu auch an dieser Stelle noch einmal herzlich gratulieren und alles Gute für die Zukunft wünschen!

Was ist in Hasloh sonst noch passiert? Nun, es gab zwei wichtige Wahlen. Zunächst einmal hatten wir die Kommunalwahl im Mai mit folgenden Ergebnissen: Die SPD erreichte 54,32 % (und damit 9 Sitze im Gemeinderat), die CDU 34,32 % (6 Sitze) und die FDP 11,27 % (2 Sitze).

Am 22. September gab es dann die Bundestagswahl. Bei beiden Wahlen hatten wir übrigens in Hasloh eine deutlich höhere Wahlbeteiligung als im Landesdurchschnitt. Dafür möchte ich allen, die dazu beigetragen haben, herzlich danken.

Was gab es sonst noch? Einen lang anhaltenden Winter, einen verregneten und kühlen Frühling – und einen tollen Sommer, wie wir ihn schon lange nicht mehr hatten! Und das, obwohl der „Siebenschläfer-Tag“ verregnet war und die Pessimisten schon sechs Wochen schlechtes Wetter befürchteten. Zum Glück kam es anders...

Das Wetter hatte übrigens auch Einfluss auf unsere Großprojekte. Der lange Winter führte zu Verzögerungen bei der Erschließung der Fläche des Bebauungsplanes 21, dem ersten Bauabschnitt der „Neuen Mitte“. Auch die Arbeiten zur Glasfaserverkabelung kamen nicht so schnell voran wie erhofft. Überhaupt: Wie steht es denn eigentlich um die Hasloher Großprojekte? Ich werde versuchen, Ihnen einen Überblick zu verschaffen.

- **Bildung einer Verwaltungsgemeinschaft mit der Stadt Quickborn:** Seit nunmehr zehn Monaten werden wir von der Stadt Quickborn verwaltet. Der Übergang war für alle Beteiligten sicher nicht einfach. Zur Zeit arbeiten wir daran, die Abläufe zu optimieren. Bei diesem Projekt sind die wesentlichen Schritte gemacht, jetzt geht es darum, im Detail zu sinnvollen Regelungen zu kommen.

Ungeklärt ist weiterhin die Frage, ob das Amt Pinnau gegenüber den Gemeinden Bönningstedt und Hasloh wegen des Ausscheidens Entschädigungsansprüche geltend machen kann, und wenn ja, in welcher Höhe. Es kann nicht überraschen, dass es hier sehr unterschiedliche Sichtweisen gibt. Die Auseinandersetzung über diese Frage wird uns in den kommenden Monaten noch intensiv beschäftigen.



- **Fuß- und Fahrradweg Garstedter Weg:** Dieses Projekt konnte bereits erfolgreich abgeschlossen werden, und das ist für die Gemeinde sehr erfreulich. Mal ganz ehrlich: Wer hätte noch vor zwei Jahren für möglich gehalten, dass wir schon 2013 entlang des gesamten Garstedter Weges (von der Kieler Straße bis zur Ortsgrenze beim Lunding-Hof) einen neu gepflasterten Fuß- und Fahrradweg zur Verfügung haben würden? Wohl nur die größten Optimisten...
Damit sind wir unserem Ziel, alle maroden Fuß- und Fahrradwege in Hasloh zu sanieren, ein großes Stück näher gekommen. Zwar gibt es noch viel zu tun, aber mit der Kirschenallee, der Kieler Straße, der Pinneberger Straße (Nordseite) und dem Garstedter Weg sind die größten Brocken bereits erledigt.
- **Glasfaserverkabelung:** Der Großteil der Arbeiten dieses Projektes ist ebenfalls abgeschlossen. In ganz Hasloh wurden die Kabel verlegt, erfreulicherweise bis weit in die Außenbereiche hinein. Was jetzt noch ansteht, sind an einigen Stellen die Nachbesserungsarbeiten bei der Pflasterung, die Installation von Hausanschlussboxen und der Anschluss der (gerade entstehenden) Gebäude der „Neuen Mitte“.
- **Bau einer neuen Kindertagesstätte:** Dieses Vorhaben wurde inzwischen gestartet, die Grundsteinlegung erfolgte am 30. September. Dort am Kronkamp wird derzeit intensiv gearbeitet, und das Ziel bleibt unverändert: Am 1. August 2014, also zu Beginn des neuen Kindergartenjahres, soll das neue Gebäude bezogen sein. Nach aktueller Aussage des Architekten sind wir weiterhin im Zeitplan. Das jetzige Kindergartengebäude stände dann zumindest teilweise für andere gemeindliche Nutzungen zur Verfügung.
- **Kirchenneubau und „Betreutes Wohnen“:** Dieses sind Vorhaben der evangelischen Kirchengemeinde, zu denen die Vorbereitungen noch nicht abgeschlossen sind. Dabei ist klar: Es liegt auch im Interesse der politischen Gemeinde, dass Gebäude für die Kirche und das „Betreute Wohnen“ entstehen. Dafür müssen die grundlegenden Voraussetzungen geschaffen werden. Eine davon ist bereits erfüllt, nämlich die Verabschiedung des Bebauungsplanes 21, nach dem diese Gebäude in einem bestimmten Bereich errichtet werden dürfen. Die zweite Voraussetzung fehlt allerdings noch, nämlich die Einigung auf einen Grundstückstauschvertrag (Tausch des jetzigen Kirchengeländes gegen das neue). Die abschließenden Verhandlungen laufen, und man kann hoffen, dass es gelingt, zu einer Einigung zu kommen.
- **Regenwasserrückhaltebecken für den Bereich des B-Plan 21 :** Dieses Teilprojekt ist weitestgehend abgeschlossen. Gearbeitet wird derzeit nur noch an dem Weg, der entlang des Rückhaltebeckens von Heidorns Eiergang bis zum „Kleinen Dorn“ führt. Einige Bürgerinnen und Bürger hatten ja Bedenken, das Oberflächenwasser der gesamten „Neuen Mitte“ unter der Kieler Straße hindurch auf die westliche Seite zu leiten und dort Regenrückhaltebecken zu bauen. Ich gebe zu, auch ich war skeptisch. Das Ergebnis aber überzeugt mich: Hier ist so ganz beiläufig ein großartiger Bereich für die Natur und für die Menschen entstanden, wo man gern spazieren geht und sich aufhält. Der Baumlehrpfad am Eiergang und der vor einigen Jahren dort angelegte Dorfteich passen gut dazu. Man darf gespannt sein, wie es in diesem Bereich in einigen Jahren aussieht, wenn alles begrünt und bewachsen ist. Entsteht hier vielleicht ein „Hasloher Volkspark“?
- **Wohnbebauung im B-Plan 21:** Dieses Projekt ist gut vorangekommen. Die Tiefbauarbeiten für die Erschließung sind abgeschlossen, so dass die Übergabe der bereits verkauften Grundstücke erfolgen konnte. Inzwischen wird bereits auf 14 Grundstücken gebaut und die ersten Richtfeste wurden gefeiert. Nur noch fünf der 39 Grundstücke sind „frei“ und werden aller Voraussicht nach noch im Monat November neue Eigentümer finden.



Wie man sieht, ist in unserem Hasloh derzeit viel in Bewegung. Das wird sich in naher Zukunft nicht viel ändern, denn weitere Großprojekte werden vorbereitet bzw. sind am Horizont erkennbar. Dazu gehört die Einleitung des zweiten Bauabschnitts für die „Neue Mitte“, die Planung eines Gewerbegebietes an der B 4 im südlichen Ortseingangsbereich und vor allem die Renovierung und der Umbau der Peter-Lunding-Schule zur offenen (freiwilligen) Ganztagsgrundschule, dem wohl größten Vorhaben.

Gartenabfallentsorgung

Nun zu einem anderen Thema, der Gartenabfallentsorgung. Seit zwei Jahren können die Bürgerinnen und Bürger aus Bönningstedt und Hasloh ihren Gartenabfall auch im Nachbarort abgeben. Vorher war das nicht möglich. Jetzt wird Gartenabfall in Hasloh am 1. und 3. Sonnabend des Monats angenommen (von 9 – 12.00 Uhr) und in Bönningstedt am 2., 4. (und ggf. 5.) Sonnabend des Monats (von 12 – 14.00 Uhr). Vorteil für die Bürgerinnen und Bürger: An jedem Wochenende gibt es die Möglichkeit, seinen Gartenabfall abzugeben.

Doch jetzt beginnt sich eine gute Idee in ihr Gegenteil zu verkehren. Grund: Etliche Bönningstedter nutzen die Abgabemöglichkeit in Hasloh, umgekehrt geschieht das aber leider kaum. Das führt bei uns zu immer größeren Mengen, die angenommen und später abtransportiert werden müssen, zu teilweise chaotischen Verkehrsverhältnissen am Garstedter Weg während der Öffnungszeiten und zu steigenden Kosten für die Gemeinde. **Kurzum: Es besteht dringender Handlungsbedarf!**

Wie aber kann man das Problem lösen? Da gibt es einige Ideen, wie z.B. die, die Öffnungszeiten in Bönningstedt denen in Hasloh anzugleichen (9 – 12.00 Uhr am Sonnabendvormittag). Sehr hilfreich wäre aber vor allem, wenn deutlich mehr Hasloher die Abgabemöglichkeit in Bönningstedt nutzen würden als bisher. Nun wissen viele aber gar nicht, wie man dorthin kommt. Deswegen möchte ich das hier kurz einmal beschreiben (siehe unten).

Im Übrigen wird dieses Thema auch den Umweltausschuss beschäftigen - sowohl in Hasloh als auch in Bönningstedt. Ich hoffe, dass es gemeinsam gelingt, die Probleme zu lösen.

Wegbeschreibung: Wie kommt man zur Bönningstedter Gartenabfall-Abgabestelle?

Man fährt auf der B 4 nach Bönningstedt, fährt an der Ampel in der Ortsmitte links ab in die Bahnhofstraße, überquert die AKN-Bahnlinie (dann heißt die Straße Norderstedter Straße) und fährt in die zweite Straße nach rechts in den Dammfelder Weg. Nach ca. 150 m biegt man nach rechts ab und erreicht den Entsorgungsplatz. Die aktuellen Öffnungszeiten: 9.11. und 23.11. (2. + 4. Sonnabend des Monats), 12.–14.00 Uhr!

Im Übrigen ist es nach Absprache mit Herrn Bürgermeister Köppl für Hasloher Bürger auch möglich, den Gartenabfall in Quickborn an der Ulzburger Landstr. abzugeben. Die nächsten Termine: Sonnabend, den 9.11., 23.11. und 14.12.2013, jeweils von 9 – 12 Uhr.

Trägerschaft Schule Rugenbergen

Manchmal wird in der lokalen Presse über dieses Thema berichtet und der Eindruck erweckt, die Gemeinden Bönningstedt und Hasloh wären nicht an einer Einigung über die Trägerschaft der Schule Rugenbergen interessiert. Dem möchte ich auch an dieser Stelle deutlich widersprechen. Richtig ist, dass wir in der Sache kaum vorangekommen sind. Grundsätzlich sind wir Hasloher der Meinung, dass es das Beste wäre, wenn die Gemeinden Ellerbek, Bönningstedt und Hasloh die Trägerschaft für diese Schule weiterhin gemeinsam übernehmen und die seit vielen Jahren bewährte Zusammenarbeit fortsetzen. Das wäre auch durchaus möglich, unabhängig davon, von welcher Stelle man „verwaltet“ wird. Aber die Gemeinde Ellerbek möchte das nicht, selbst dann nicht, wenn die finanziellen Konditionen für sie deutlich verbessert würden.



Somit steht die Frage im Raum, ob Bönningstedt und Hasloh bereit wären, die Trägerschaft zu zweit zu übernehmen, wie es vom Landrat des Kreises Pinneberg vorgeschlagen wurde. Aus Hasloher Sicht wurde und wird das sehr kritisch gesehen, weil ein solcher Zweiverband dauerhaft zu höheren Kosten führen würde. Zwar wird ein solcher Verband auch von Seiten Haslohs nicht mehr völlig ausgeschlossen, allerdings müssten dazu bestimmte Bedingungen erfüllt sein.

Eine der Bedingungen ist, dass unter Einbeziehung der Gemeinde Ellerbek eine faire Aufteilung der inzwischen ermittelten Sanierungskosten vereinbart wird. Solange das nicht der Fall ist – und auch die weiteren Bedingungen nicht erfüllt sind -, ist nicht vorstellbar, dass die Hasloher Gemeindevertretung einem Zweiverband zustimmt. Man wird sehen, ob eine Einigung erzielt werden können.

Tortenvielfalt für die Senioren-Weihnachtsfeier: Wer spendet eine Torte?

Frau Worthmann, die neue Vorsitzende des Sozialausschusses, hat mich gebeten, die Seniorinnen und Senioren zu einer „Tortenspendeaktion“ für die Senioren-Weihnachtsfeier am 7. Dezember im Landhaus Schadendorf aufzurufen. Das will ich hiermit gerne tun. Benötigt werden insgesamt 17 Torten. Neun sind bereits angekündigt; es fehlen also nur noch acht. Wer eine Torte spenden möchte, gebe bitte im Gemeindebüro Bescheid (Tel.: 4832). Es ist auch möglich, eine Torte anzufertigen und sich die Kosten für die Zutaten erstatten zu lassen.

Musikzug der Freiwilligen Feuerwehr Hasloh: Besinnliches Adventskonzert

Das ist neu: Der Musikzug lädt ein zu einem besinnlichen Adventskonzert am Sonnabend, dem 30. November 2013 um 14.30 Uhr in den Festsaal des Landhauses Schadendorf. Die interessierten Mitbürgerinnen und Mitbürger sollen mit traditioneller und moderner Weihnachtsmusik und besinnlichen Musikstücken auf die Adventszeit eingestimmt werden. Außerdem wird die Wirtin des Landhauses sicher Kaffee und Kuchen anbieten.

Musikzug der Freiwilligen Feuerwehr: Konzert unter dem Tannenbaum

Das ist nicht neu, sondern eine wunderschöne Tradition: Der Musikzug lädt wieder ein zum „Tannenbaumblasen“ am Sonntag, dem 22. Dezember 2013 um 19.00 Uhr vor dem Südeingang der Peter-Lunding-Schule – vielleicht ja wieder bei leichtem Schneefall, der uns „Weiße Weihnachten“ beschert...

Liebe Bürgerinnen und Bürger,
gern würde ich noch über weitere Themen berichten, wie z.B. über die sich häufenden Klagen über rücksichtslose Autofahrer oder über Probleme, die durch die Baumaßnahmen im Bereich Flashorn/Mittelweg/Kronkamp entstehen - aber leider fehlt der Platz dafür. Deswegen an dieser Stelle nur so viel: Ich hoffe, dass es uns gelingt, dort zumindest einige Verbesserungen der Situation zu erreichen und die Lage für die Anwohner zu verbessern.

Ich wünsche Ihnen eine schöne vorweihnachtliche Zeit!
Mit besten Grüßen

Bernhard Brummund
Bürgermeister